

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 138 (2012)
Heft: 31-32: Kuppelbauten

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Aufstockung Schulanlage Margeläcker, Wettingen	Einwohnergemeinde Wettingen 5430 Wettingen	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekturbüros	Dieter Geissbühler, Andreas Weber, Klaus Vogt, Ruedi Dietiker	Bewerbung 6. 8. 2012
www.wettingen.ch (News)		sia IN PRÜFUNG		
Tagesstätte für Kinder und Jugendliche, Aaregg, Bern	Stadtbauten Bern 3011 Bern	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams Inserat S. 26	Stefan Dellenbach, Patrick Thurston, Valérie Jomini, Fritz Schär, Brigitte Nyffenegger	Bewerbung 20. 8. 2012
www.stadtbauten-bern.ch				
Clubhaus Golfpark Nuolen	KIBAG Management AG 8038 Zürich	Architekturwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten	Sacha Menz, Franz Romero, Beat Waeber	Bewerbung 23. 8. 2012 Abgabe 23. 11. 2012 (Pläne) 30. 11. 2012 (Modell)
manuela.koller@helbling.ch				
Zeughausareal Uster	Stadt Uster Stadtraum und Natur 8610 Uster zusammen mit armasuisse Immobilien	Studienauftrag, mit Prä- qualifikation, für Planungs- teams (Architektur, Land- schaftsarchitektur) sia GEPRÜFT – konform	Peter Ess, Peter Baum- gartner, Oliver Schwarz, Daniel Niggli, Manuel Scholl, Lukas Schwein- gruber, Walter Ulmann	Bewerbung 27. 8. 2012 Abgabe 20. 12. 2012
www.simap.ch				
Europaallee – Baufeld D, Zürich	SBB, vertreten durch die Division SBB Immobilien, Development Europaallee	Projektwettbewerb, zwei- stufig, mit Präqualifikation, für Planungsbüros Inserat S. 6	Keine Angaben	Bewerbung 27. 8. 2012 Abgabe 31. 1. 2013 (1. Stufe) Juni 2013 (2. Stufe)
www.europaallee.ch (Pro- jekt / Projektwettbewerb)				
Neugestaltung des Bahn- hofsumfelds mit zwei Plät- zen, Bahnhofspassage und Bushof, Langenthal	Stadt Langenthal Stadtbauamt 4901 Langenthal	Studienauftrag, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams sia GEPRÜFT – konform	Urs Affolter, Ursula Stücheli, Rolf Mühlethaler, Andreas Galli, Sibylle Aubort Raderschall, Willi Hüsler, Jürg Meyer	Bewerbung 28. 8. 2012 Abgabe 15. 3. 2013
www.simap.ch				
Städtebauliche Studie für die Umstrukturierung eines Industrieareals am Bahn- hof Langenthal	Geiser agro.com AG 4901 Langenthal	Studienauftrag, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams sia GEPRÜFT – konform	Urs Affolter, Ursula Stücheli, Rolf Mühlethaler, Andreas Galli, Sibylle Aubort Raderschall, Willi Hüsler, Jürg Meyer	Bewerbung 28. 8. 2012 Abgabe 15. 3. 2013
www.simap.ch				
Zentrumsgestaltung Diepoldsau	Politische Gemeinde Diepoldsau 9444 Diepoldsau	Studienauftrag, mit Präqualifikation, für interdisziplinäre Teams Inserat S. 27	Keine Angaben	Bewerbung 31. 8. 2012 Abgabe 25. 1. 2013
www.ern.ch				

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter [espa-zürich.ch](http://www.espa-zürich.ch)

Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: <http://www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/>

WOHNHEIM BERGQUELLE IN LENK



01 Bestehendes Wohnheim im ehemaligen Bauernhaus (Foto: Jurybericht)



02 «Philemon & Baucis» (Bienert Kintat Architekten): Blick von Westen

Bauernhausopfer: Das Team um Bienert Kintat Architekten gewinnt den Wettbewerb mit einem zweiteiligen Neubauensemble. Das alte Bauernhaus, das seit 1998 das Wohnheim Bergquelle beherbergt, wird im besten Fall transloziert.

(af) Der Verein «Behindertenwerkstätte Obersimmental und Saanenland» betreibt in Burgbühl, südlich von Lenk, seit 1998 in einem ehemaligen Bauernhaus ein Wohnheim für behinderte Erwachsene. Das Haus ist nur bedingt behindertengerecht und die Platzverhältnisse sind beengt. Mit einem offenen, SIA-Norm-142-konformen Projektwettbewerb suchte der Verein ein architektonisch, betrieblich und wirtschaftlich optimales Projekt für den Neubau seines Wohnheims mit integrierter Beschäftigung, das zugleich den Minergie-P-ECO-Standard erfüllt. Der Erhalt des alten Bauernhauses war in der Ausschreibung freigestellt.

Zwölf der eingereichten Projekte schlugen komplette Neubauten vor, während neun Beiträge mit dem Bestand arbeiteten. Die Entwürfe zeigten, laut Jurybericht, dass es für den Erhalt des Bauernhauses keine praktika-

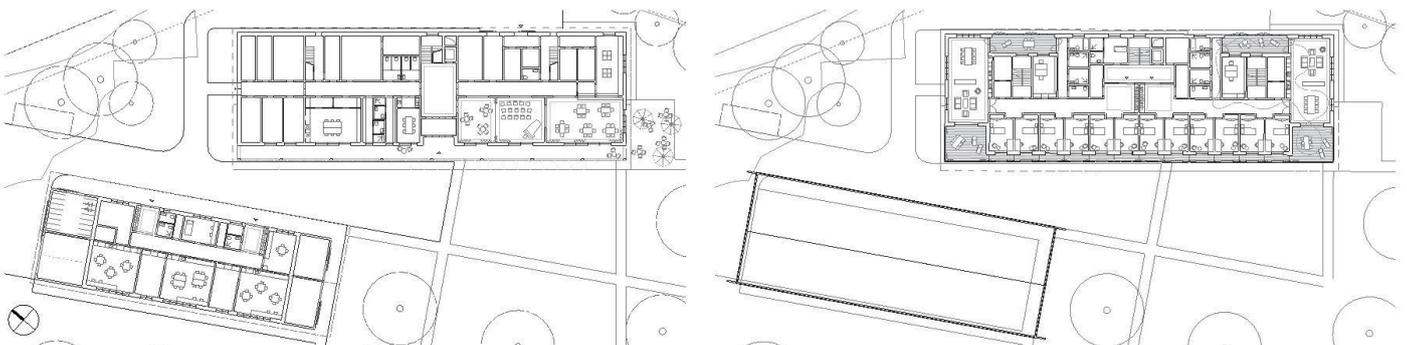
ble Lösung gibt. Die Neubauprojekte versuchen die Baukörper kompakt zu halten, um den geforderten strengen Minergiestandard zu erreichen. Die Beiträge, die das Bauernhaus erhalten, weisen ungünstigere Hüllflächenverhältnisse auf, ausserdem werden bei der Umnutzung tiefe Eingriffe in den Bestand nötig, um Barrierefreiheit zu erreichen. Daher urteilte die Jury, dass der Aufwand für den Erhalt und die betrieblichen Nachteile unverhältnismässig seien und empfahl das Projekt «Philemon & Baucis» der Zürcher Architekten Susann Kintat und Volker Bienert zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Die Sieger schlagen ein Ensemble aus zwei neuen Gebäuden vor: Das Wohnhaus ist ein dreigeschossiger Massivbau aus Recyclingbeton mit hochgedämmten vorgehängten Holzfassaden. Alle 24 Einzelzimmer sind auf die strassenabgewandte Südwestseite ausgerichtet und öffnen sich zu einer vorgelagerten Balkonschicht. Zusammen mit dem eingeschossigen Werkhaus wird ein Hof gefasst. Um das alte Bauernhaus dennoch zu erhalten, schlagen die Architekten vor, es zu translozieren. Schade allerdings, dass vorab kein Ansatz gefunden wurde, das neue Wohnheim gleich an anderer Stelle zu bauen.

PREISE

1. Rang / Preis (40 000 Fr.): «Philemon & Baucis», Bienert Kintat Architekten, Zürich; IHT Rafz, Ingenieurholzbau und Holzbautechnik, Rafz; Planungsboom, Zürich
2. Rang / Preis (35 000 Fr.): «Hussplatz», MJ2B Architekten, Murten; Weber Brännimann Ingenieurbüro, Bern; Pirmin Jung Ingenieure für Holzbau / Büro für Bauphysik, Rain
3. Rang / Preis (20 000 Fr.): «Sumina Summ», ARGE Barbara Brechbühler Architekten und Patrick Wälsler, Zürich; Gruner+Wepf Ingenieure, Zürich; Gruner, Basel
4. Rang / Preis (15 000 Fr.): «Am Hof», Caroline Bock/Thomas Wirz Architekten, Zürich; AG für Holzbauplanung, Rothenthurm; Gartenmann Engineering, Zürich
5. Rang / Preis (10 000 Fr.): «Fensterplatz», Christoph Rüegg, Architekt, Bremgarten bei Bern; Nydegger+Finger, Bern; Grolimund und Partner, Bern

JURY

Fachpreisgericht: Heinz Brügger, Architekt, Thun (Vorsitz); Ursina Fausch, Architektin, Zürich; Urs Heimberg, Raumplaner, Bern; Heinz Amstutz, Architekt/Bauberater Heimatschutz, Thun; Rolf Borer, Architekt, Bern (Ersatz)
Sachpreisgericht: Ruth Kilchör, Präsidentin Verein «Behindertenwerkstätte Obersimmental und Saanenland»; Urs Kühne, Baukommissionspräsident; Jürg Ziörjen, Gemeinderat; Beat Pignolet, Institutionsleiter Bergquelle (Ersatz)



03 + 04 «Philemon & Baucis» (Bienert Kintat Architekten): Grundrisse EG und 1. OG, Mst. 1:1000. Das flache Werkhaus liegt vor dem Haupthaus in Mischbauweise mit zwei Wohnetagen. Die attraktive zentrale Erschliessung bedingt zwei seitliche Fluchttreppen (Visualisierung + Pläne: Verfasser)